

Frust oder Zufriedenheit?

Eine Analyse über die Zufriedenheit der Studierenden an Zürcher Hochschulen mit ihrer Wohnsituation

Im Rahmen eines Studierendenprojekts des Geographischen Instituts der Universität Zürich, wurde die Wohnsituation von Studierenden der Zürcher Hochschulen genauer untersucht. In einem quantitativen Fragebogen wurde die Zufriedenheit der Studierenden zur Wohnsituation ermittelt. Es wurde die Annahme getroffen, dass die Zufriedenheit ein mehrdimensionaler Begriff ist und sich aus der Grösse der Wohnung / des Hauses, dem Arbeitsweg und der finanziellen Lage zusammensetzt. Die Auswertung gewährt einen differenzierteren Blick, wie Studierende ihre Wohnsituation wahrnehmen.

Daniela Benz, Fabio Eberhard, Nino Farrér, Jonathan Osaigbovo Andura, Alexander Truniger

Universität Zürich, Geographisches Institut, FS20, GEO242 – Humangeographische Methoden der Datenerhebung

1. Vorgehen

Um unsere Forschungsfrage: «Wie zufrieden sind Studierende, welche im Kanton Zürich an einer Hochschule studieren, mit ihrer Wohnsituation?» zu beantworten, führten wir einerseits qualitative Interviews mit Studierenden, welche in Zürich in einer Wohngemeinschaft leben, durch. Weiter kreierten wir einen quantitativen Fragebogen, an welchem insgesamt 66 Studierende teilnahmen. Dabei waren n=37 der Studierenden weiblich und n=29 männlich. Die meisten Studierenden (n=60) waren zwischen 18 und 25 Jahre alt.

2. Ergebnisse

Platzverhältnisse

Die Zufriedenheit bezüglich den Platzverhältnissen der Wohnsituation ist im Allgemeinen hoch. So gaben die meisten Studierenden in der Umfrage an, mit den Platzverhältnissen «zufrieden» oder «sehr zufrieden» zu sein (n=56). Die Hypothese, dass Studierende, welche mehr Platz zur Verfügung haben mit ihrer Wohnsituation zufriedener sind, kann insofern bestätigt werden, als dass Personen mit eher grossen Schlafzimmern (>15m²) signifikant zufriedener sind als Personen, welchen eher kleine Schlafzimmer (<10m²) zur Verfügung stehen, allerdings unter der Berücksichtigung der kleinen Stichprobe.

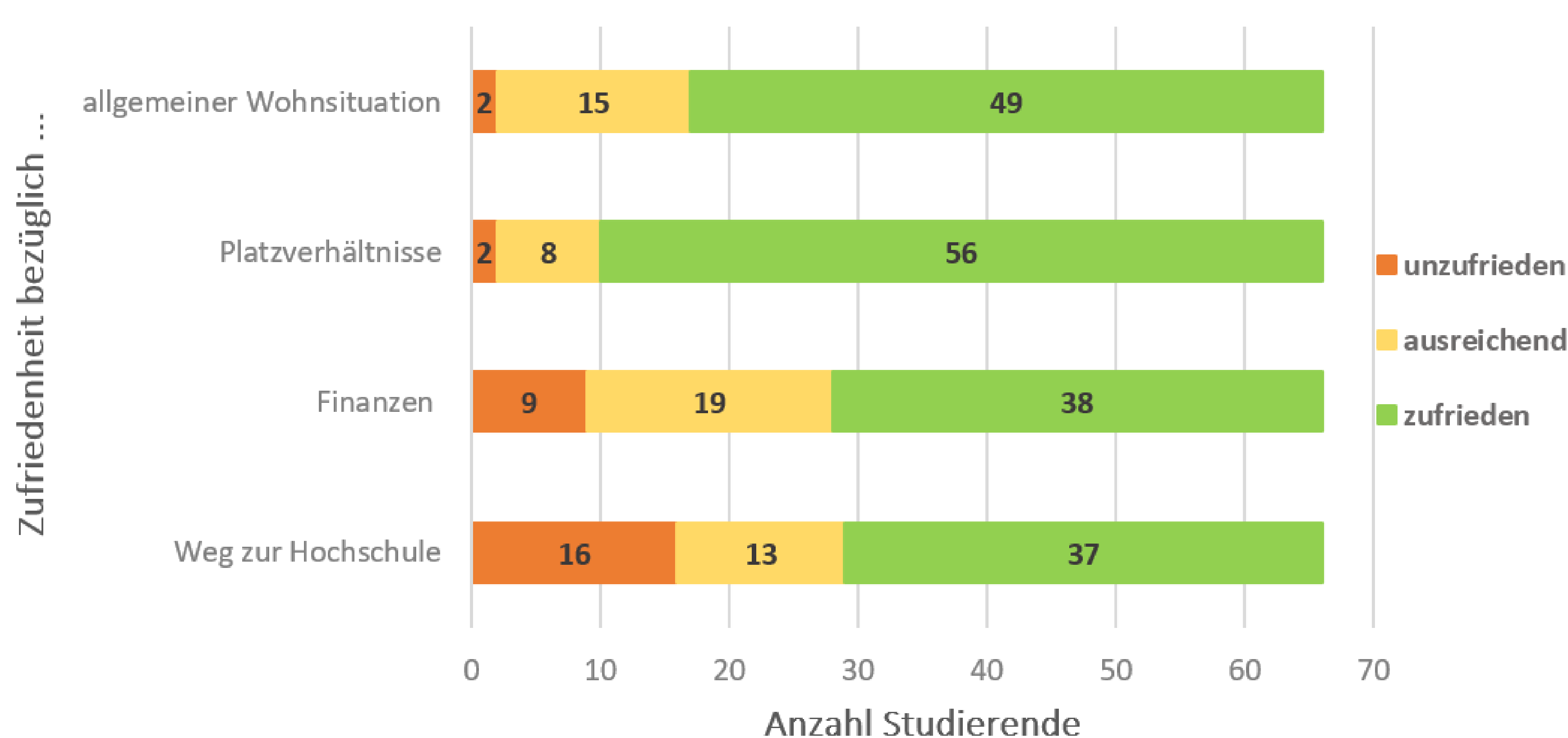
Weg zur Hochschule

Rund 42 % der befragten Studierenden erreichen ihren Studienort innerhalb von einer halben Stunde und etwa drei Viertel erreichen ihn innerhalb einer Stunde. Auch die Zufriedenheit bezüglich dem Weg zur Hochschule ist im Allgemeinen hoch. So gaben mehr als die Hälfte der Befragten an, mit dem Weg zur Hochschule «zufrieden» oder «sehr zufrieden» zu sein (n=37). Dabei konnte kein statistischer Zusammenhang zwischen der Wegzeit und der Zufriedenheit gefunden werden.

Finanzierung

Aus der Umfrage ergab sich ein sehr differenziertes Bild über die finanzielle Sicht der Studentinnen und Studenten. Die meisten Studierenden studieren Vollzeit und finanzieren rund die Hälfte ihrer laufenden Kosten aus eigener Tasche. Es wurde statistisch geprüft, ob Studierende mit einem Nebenjob einen grösseren Anteil selbst finanzieren, als Studierende, die nicht dauerhaft erwerbstätig sind. Es konnte kein statistischer Zusammenhang gefunden werden.

"Wie zufrieden sind Sie mit den folgenden Aspekten?"



3. Schlussfolgerung

Insgesamt kann gesagt werden, dass Studierende, welche in Zürich an einer Hochschule studieren, mit ihrer Wohnsituation mehrheitlich zufrieden sind. Dies sowohl bezüglich Platzverhältnissen, Arbeitsweg und der finanziellen Situation. Auch die Analyse der Interviews ergab, dass Studierende, welche in Zürich in einer WG wohnen, ihre Wohnsituation sowohl in Bezug auf ihr Studium als auch auf das Privat- und Sozialleben als mehrheitlich positiv wahrnehmen. Eine gute Beziehung zu den Mitbewohner*innen und eine gute Organisation können dabei als Hauptfaktoren für die Wahrnehmung eines harmonischen WG-Lebens angesehen werden.

Kontakt

Nino Farrér
ninoandrea.farrer@uzh.ch

Referenzen

1. Interviews mit Personen unserer Untersuchungseinheit
2. Onlinebefragung mit Studierenden an Zürcher Hochschulen